





Verkehrsbetriebe, Bremen.

Der Zulassungsmittag für die neuen 20 Millionen M.-St. Aktien des Norddeutschen Lloyd ist nunmehr beim Berliner Börsenverein eingegangen. ...

Gesellschaft für elektrische Gas- und Untergrundbahn (Strom- und Gasgesellschaft), Berlin.

Die Berliner Straßenbahn-Gesellschaft (Strom- und Gasgesellschaft), Berlin. Die Berliner Straßenbahn-Gesellschaft ...

Schiffahrtsgesellschaft und Straßenbahn A.-G., Bremen.

Die Schiffahrtsgesellschaft und Straßenbahn A.-G., Bremen. Die Schiffahrtsgesellschaft ...

Gasfabrik A.-G., Wandsbek.

Die Gasfabrik A.-G., Wandsbek. Die Gasfabrik hat im Geschäftsjahre 1925 Einnahmen von 329.850 M. ...

Gasfabrik A.-G., Chemnitz.

Die Gasfabrik A.-G., Chemnitz. Die G.-A. hat im Geschäftsjahre 1925 Einnahmen von 377.920 M. ...

Gasfabrik A.-G., Chemnitz.

Die Gasfabrik A.-G., Chemnitz. Die G.-A. hat im Geschäftsjahre 1925 Einnahmen von 377.920 M. ...

Gasfabrik A.-G., Chemnitz.

Die Gasfabrik A.-G., Chemnitz. Die G.-A. hat im Geschäftsjahre 1925 Einnahmen von 377.920 M. ...

Gasfabrik A.-G., Chemnitz.

Die Gasfabrik A.-G., Chemnitz. Die G.-A. hat im Geschäftsjahre 1925 Einnahmen von 377.920 M. ...

Gasfabrik A.-G., Chemnitz.

Die Gasfabrik A.-G., Chemnitz. Die G.-A. hat im Geschäftsjahre 1925 Einnahmen von 377.920 M. ...

Gasfabrik A.-G., Chemnitz.

Die Gasfabrik A.-G., Chemnitz. Die G.-A. hat im Geschäftsjahre 1925 Einnahmen von 377.920 M. ...

Gasfabrik A.-G., Chemnitz.

Die Gasfabrik A.-G., Chemnitz. Die G.-A. hat im Geschäftsjahre 1925 Einnahmen von 377.920 M. ...

Berliner Weisenkurse

Table with columns for telegraphische Anzeigen, Gold, Silber, etc. listing various exchange rates and prices.

Berliner Börse

Die Kaufkraft nach Vorarbeiten ihren Fortgang. Die führenden Terminmärkte wurden mit den ersten ...

Unter den bevorzugten Papieren befinden sich Autokratien, von denen Danimarck mit 3 1/2 Prozent ...

Am weiteren Verlauf der Börse leisten sich die Kurssteigerungen, abgesehen von den änderen Terminpapieren ...

Halle'sche Börse

Bei großen Umsätzen war die Börse weiter befestigt. Besonders bevorzugt waren Brauwarenwerte ...

Am Freitagabend notierten: Rührling 50 M., Gärler & Voretz 15 M., Garnungung 45 M., Krüppelstein 100 M. ...

Aktionen

Table listing various stocks and their prices, including Halle Bank, Halle Maschinen, etc.

Lebensmittelpreise in Halle.

Table showing food prices in Halle, including wheat, flour, and other staples.

Zucker.

Magdeburg, 1. April. Prompte Lieferung: 27 1/2. April 27 1/2. April-Juni 27 1/2, Juni 28 1/2, Juli-August 28 1/2 bis 28 1/2. ...

Generalverfammlungen

(Die Daten der Generalverfammlungen sind einseitig. 'Besitzer' vertritt die Aktionäre, 'Verwaltung' die Verwaltung.) ...

Vielen.

Leipzig, 1. April. Auftrieb 131 Rinder davon 28 Ochsen, 22 Bullen, 80 Kälber, 160 Schweine ...

Berliner Metallnotierungen.

Table listing metal prices in Berlin, including gold, silver, and various alloys.

Amerikanische Börsenberichte

Table with multiple columns listing American stock market reports, including prices for various companies and indices.

Donnerstag ab erdienen die Berliner Börsenkurse

am selben Tage der Notierung, so daß unsere Leser weniger Stunden nach Börsenlich im Besitz der Notierungen sind. ...

Druck und Verlag von: Otto Zietem. Leiter der Redaktion: Adolf Zietem.

Verantwortlich für Inhalt: Adolf Zietem; für Inhalt: Adolf Zietem; für Inhalt: Adolf Zietem.

Table titled 'Berliner Börse' listing various stocks and their prices, including Anglo-Guano, Aachenberg, etc.

Table listing various stocks and their prices, including Halle Bank, Halle Maschinen, etc.

Table listing various stocks and their prices, including Bergmann, Berliner Masch., etc.















Am Riebeckplatz **C.T.** Gr. Ulrichstr. 51

Heute, Donnerstag, nachm. 4 Uhr in unseren beiden Theatern gleichzeitig  
Eine Erinnerungsfeier zum  
**111. Geburtstag Bismarcks.**

# Bismarck

Der Film der Deutschen  
9 Akte 1. Teil: 1896 2. Teil: 1899 3. Teil: 1902  
Fragmente aus dem Leben des großen Kaisers

Dieses Filmwerk ist eine vollkommene Neuschöpfung, die über allen Parteien steht, ohne politische Tendenz.  
Ein historisch. Dokument mit allen Zeichen bismarckischer Größe auf voller Höhe heutiger Lichtspielkunst, heutiger Filmetechnik stehend.

Der auserlesene bunte Film- und Bühnenteil.

Jugendliche haben Zutritt. Jugendliche haben Zutritt.  
Anfang: Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Nur morgen, Karfreitag, im C.T. Gr. Ulrichstrasse 51

## Die grosse biblische Tragödie „Joseph“

Auch Jugendliche haben Zutritt. Ermässigte Eintrittspreise.

Unser Theater am Riebeckplatz bleibt morgen, Karfreitag, geschlossen.

**Stadt-Theater**  
Donnerstag 7 Uhr  
Boris Godunoff  
Sonntags 8 Uhr  
Don Giovanni  
Sonntag nachm 2 1/2 Uhr  
Griffin Maria  
Abends 7 Uhr  
Boris Godunoff

**Thalia-Theater.**  
Sonntag (1. Osterfesttag)  
Montag (2. Osterfesttag)  
8 Uhr  
**Yam-Yam**  
Schwan von A. Martin

Lat., griech., franz., engl.,  
matn. Unterricht.  
Wendland  
Rud.-Ochsmitt. 10 I.

**Einzel-Kurse**  
in Maschinenschreiben  
Kurzschritt, Schönschreiben,  
Buchführung, Rechnen,  
Deutsch  
F. Wehmer & Sohn,  
Poststraße 1.

**Ufa-Theater** **Ufa-Theater**  
Leipziger Straße Alte Promenade  
Ab Sonnabend, 3. April: Die großen Osterprogramme  
**Kenny Porten** | **Harald Lloyd**  
in **Rosen aus dem Süden** | **Mädchenscheu**  
Morgen Karfreitag, in beiden Theatern zugleich:  
Der italienische Großfilm  
**JUDAS**  
Vorführung: Ufa Leipziger Straße 6.00 8.15. Kassenöffnung 6 Uhr  
Vorführung: Ufa Alte Promenade 6.30 8.35. Kassenöffnung 6.30 Uhr  
Die Vorstellungen finden mit musikalischer Begleitung statt.

**Planos Ritter**  
zu vermieten  
Pianofortis, Haus 63  
Leipziger Straße 72.

**Einzel-Kurse**  
in Maschinenschreiben  
Kurzschritt, Schönschreiben,  
Buchführung, Rechnen,  
Deutsch  
F. Wehmer & Sohn,  
Poststraße 1.

**Billiges Osterangebot!**

- Glas-Kompletter, Mercedes 37 Pf.
- Muster 1.35 M.
- Glas-Kuchenteller, extra groß 3.95 M.
- Kaffeesservice für 6 Pers. mit echt Porz. 7.95 M.
- Kaffeesservice, 15tlg. mit Kann. echt Porzellan 23.50 M.
- Speisesservice, 23tlg. mit Kante. echt Porzellan 95 Pf.
- Goldrandspeiseteller, echt Porzellan 35 Pf.
- Speiseteller, echt Porz. mit Zackenrand 35 Pf.
- Goldrandschüssel m. Unter. hohe Form, echt Porz. 4.95 M.
- Wasch. armatur, 22tlg. mit Küchengarnitur, 22tlg. mit buntem Kante. 9.85 M.
- 1 Satz Schlüssel 1.10 M.
- Em.-Eimer, weiß/weiß 1.40 M.
- Em.-Schmortopf, extra 1.95 M.
- Kohlentische, oval 2.65 M.

**Sobel**  
verkauft bekanntlich billig.  
Steinweg 45, Gr. Ulrichstraße 9 u. Reilstraße 1.

**Rabeninsel**  
Kurzhaus Waldwirtschaft  
hält sich an den  
**Osterfeiertagen**  
zum gefälligen Besuch bestens empfohlen

**Preisermäßigung auf Weine**  
praechtvolle Bowlenweine  
1/2 Flasche 70 Pf. ohne Glas,  
erstklassige Mosel- und Rheinweine  
1/2 Flasche von 75 Pf. an,  
Bordeaux-, Süd- und Schaumweine  
zu mäßigen Preisen  
**Pfeiffer & Haase - Halle (Saale)**  
Ludwig-Wucherer-Straße 76 • Gr. Ulrichstraße 39

**Voranzeige!**  
In Kürze wird der  
vergröberte und renovierte  
**Saal im Hadeschlößchen**  
fertig gestellt. Ich empfehle den geehrten Vereinen denselben zur gefälligen Benutzung und bitte jetzt schon um m. zügliche Bestellungen.  
Bas. J. Jesslich.  
Ferrut Amt Dölau 48

Auf vielfältigen Wunsch und das Drängen vieler werthen Kundschafft hin, habe ich mich entschlossen, mein  
**Kristallgeschäft**  
noch weiterzuführen. Der Preisung von  
**25%**  
auf mein in weiten Kreisen bekanntes und konkurrenzlos billiges hochwertiges  
**la bayrisches Bleikristall**  
in prima Qualität und Spiegelpolitur bleibt nur noch bis Ostern bestehen.  
**Kristallhaus G. Beer, Halle (Saale)**  
Epize 24, Straße Markt.  
Reiche Kundschafft! Reiche Kundschafft!

Thalia-Säle Dienstag, d. 6. April, 8 Uhr:  
Balliett-Tänze-Tanzgruppen  
**Mary Zimmermann**  
Berlin  
mit ihren Meisterschülerinnen.  
Berliner Presse: Ein Tanzabend voll leuchtender Lust, rasigen Temperaments, hochbegabte Künstlerinnen um die vierer Meisterin - ein wahrer So. - entstrahl' d'esser Abend, freudenspendend, herzerstärkend.  
Karten bei Hothan und Koch.

**Möbel**  
Speisezimmer,  
Schlafzimmer,  
Küchen,  
kamte alle Möbel nach Wunsch zur Verfügung.  
Auch Teilzahlg.  
**Letsch,**  
Alter Markt 18  
an der Wörzgrube.  
Scheuertücher  
empfehlen vorzüglich  
H. Schnee Nachfolger.  
Gr. Steinstr. 84.

**Abendkurse,**  
seit 1918 der Anstalt angegliedert,  
besonders für Berufstätige  
zur Vorbereitung für Reichsverbandsprüfung  
(früher Einj.-Freiw.), Obersekunda und Prima-  
Reife und Abitur.  
Dr. Harangoz Höhere Lehranstalt,  
Robert-Franzstraße 1. - Ferrut 1115.

**MOTALIN** DAS BESTE FÜR IHR AUTO  
Überzeugen Sie sich von den Vorteilen dieses kompressionsfesten, dabei aber billigen Betriebsstoffes für den geregelten Gang Ihres Motors. Zu erhalten an allen **Dobl-Tankstellen** und den Lägern der **KOHLE-A.G.** Tankstelle Halle (S.) Deltzacher Straße 68a Ferrut 4049 U. 4048

Durch das Hinscheiden des Herrn Fabrikbesizers

# Bruno Reinicke

hat auch unser Unternehmen ein schwerer Verlust getroffen, denn in dem Verstorbenen, der Jahrzehnte lang unserem Aufsichtsrat angehörte, besaßen wir, auch nach seinem Ausscheiden aus dieser Körperschaft, einen zuverlässigen und getreuen Freund. Mit wahrer Dankbarkeit gedenken wir seiner Mitarbeit in den guten, aber auch in den schwierigsten und verantwortungsvollsten Kriegs- und Nachkriegs-Zeiten, seiner Ruhe und Klarheit, sowie seines stets gleichbleibenden, vornehmen und herzerfreuenden, persönlichen Wesens. Das Vorbild dieses trefflichen Mannes wird uns stets vor Augen schweben.

Halle a. S., den 31. März 1926.

**Aufsichtsrat und Vorstand  
der Zuckerraffinerie Halle.**

Heute morgen 3 Uhr nahm Gott unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

## Frau Marie Bernhardt geb. Pamsch

im 77. Lebensjahre zu sich.

Halle, den 1. April 1926.  
Röserstr. 4.

In tiefer Trauer:

**Helene Bernhardt,  
Otto Pamsch,  
Gertrud Pamsch.**

Zeit der Beerdigung wird noch bekanntgegeben.

**Statt Karten.**  
Für die vielen ehrenden Beweise freundlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Im Namen d. trauernd. Hinterbliebenen  
**Paul Kunth.**

Werlitzsch bei Scheukwitz,  
den 31. März 1926.

### Todesfälle:

**Walt Rische**, 23 J., Galle, Beerd. Sonnab. vorm. 11 1/2 Uhr Kapelle d. Schützengottes, **Anna Müller** geb. Lampe, 74 J., Galle, Beerd. Sonnab. 1 1/2 Uhr vorm. Kapelle d. Schützengottes, **Walter Diebe**, 30 J., Wertheim, Trauerl. Sonnab. nachm. 2 Uhr, **Reinhold Wolff** Hermann, 87jährig, Beerd. Freitag nachm. 2 Uhr, **Frau Wm. Tina Klein** geb. Mübner, Sangerhausen, Beerd. Freitag nachm. 4 1/2 Uhr, **Reinhold Friedrich Richter**, 78 J., Beerd. nachm. 1 1/2 Uhr, **Gustav Heis**, 49 J., Steinmetzenberg, Beerd. Freitag nachm. 2 Uhr.

Anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **HELGA** sagen wir allen für die zahlreichen Aufmerksamkeiten und Geschenke unseren herzlichsten Dank.

**Familie Laue, Gottenz.**

## Höhere Privatschule Dr. Buße

für Knaben und Mädchen.  
Botschafter bis Oberprima in getrennten Klassen. Vorbereitung für alle Prüfungen der 656. Schulen. Schulbeginn 15. April 8 Uhr, für Fernanwärler 10 Uhr morgens.

Reinrichstraße 14. Fernruf 3574  
Sprechstunden täglich 12-1 und 3-4

## Geschenkbücher für Ostern

Bilderbücher, Jugendbücher für Knaben und Mädchen. Romane Geschenkbände aus allen Wissensgebieten empfiehlt

**Otto Hendel's Buchhandlung**  
Markt 24.



Massiv goldene  
**Trauringe**  
1888, 688, 750 oder 900  
gestempelt, das Stück  
4-50 Mark  
**Juweller Tittel**  
Trauringecke  
Schmeierstraße 12.

Ganze Namen oder Vornamen löst a. Helönen u. Bändchen um. wehen trau. Schrift auf meth. Bände  
**H. Schöne Nachf.,**  
Gr. Steinstr. 84.

## Tausende Zöpfe

Stück von 3 M. an  
**Alle Ersatzteile**  
billig  
Versand nach Einsendung einer Haarprobe  
**Damen-Kopfwasche**  
1.00 Osd. 1.50 M.  
**Zopf-Siebert**  
22 Leipziger Str. 22

## Hofenträger

sehr große Auswahl  
billig  
Schirme, Stöcke, Pfeifen.  
**E. Karras jun.**, Leipziger  
Haltbare, gute  
**Schuhsenkel**  
empfehlht H. Schöne Nachf.,  
Gr. Steinstrasse 84.

## Todes-Anzeige.

Heute früh 1/5 Uhr ist unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Gross- und Urgrossmutter,

# Frau Marie Schulze geb. Diestel

im fast vollendeten 80. Lebensjahre heimgegangen,

Halle a. S., Eisleben, Weimar, Bahnhof Mansfeld,  
den 1. April 1926.

**Bergassessor Erich Schulze**  
**Felix Schulze**  
**Bergrat Rudolf Schulze**  
**Albert Brunotte**  
**Susanne Schulze geb. Vollert**  
**Frieda Schulze geb. Diestel**  
**Hedwig Schulze geb. Wallstabe**  
sowie 7 Enkel und 3 Urenkel.

Die Beisetzung findet am Sonnabend, den 3. April, 1 Uhr, in Eisleben von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.



Unser Kontor u. Lager  
befindet sich jetzt in  
**Halle (S.)**  
**Reideburger Str. 22**  
Fernruf 6114

Ständiges Lager:  
Sämtliche Benzinsorten, Petroleum,  
Gasöl, Wasch- und Putzöl

## Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft



Halle (Saale)  
Brüderstr. 10, am Markt  
Tel. 5137



**Ritter Flügel und Pianos**  
Das preiswerte Qualitäts-Fabrikat, das Produkt 20-jährigen europäischen Schaffens  
Spezialität:  
**Kleine tönenschöne Flügel**  
Flügel- u. Piano-Fabrik  
**Halle - Saale,**  
Leipziger Straße 73.

Wir erwidern unsere verbindlichen Grüße, alle Einkäufe bei den Differenzen der „Deutschen Zeitung“ vornehmend zu wollen.

**WALHALLA**  
Direktor:  
Paul Blüthgen  
8 Uhr Tel. 8385  
Ab Sonnabend,  
3. April, täglich:  
**Krone u. Fessel**  
Ansatztageskarte in  
7 Bildern von Siegfried  
W. Lutz.  
An beiden  
Osterfeiertagen  
3 1/2 Uhr nachmittags  
Fremden-Vorstellung  
Karten zu allen  
Vorstellungen  
schon jetzt erhältlich  
Tageskasse auch am  
Donnerstag und Freitag  
von 11-5 Uhr geöffnet

**Modernes Theater**  
Ein Oster-Festprogramm:  
**Curt Perlitz**  
Meisterhumorist u. Cont.  
am Flügel.  
**Elise Klaron**  
Konzert-Sängerin.  
**Buro-Sixt-Duo**  
Gesangs- u. Tanzduett.  
**Sonja-Ballett**  
etc.  
Ostersonntag und  
Ostermontag  
11 1/2 Uhr vormittags  
**Frühschoppen-Konzert**  
mit künstlerischen Dar-  
bietungen.  
Eintritt frei.

**Austwärtige Theater**  
Stadttheater  
in Nordhausen:  
Sonnabend, d. 3. April  
8 Uhr **Polenlied.**  
**Schauspielhaus**  
Verbitsch:  
Sonnabend, d. 3. April  
8 Uhr **Die Turd-  
schänerin.**  
**Oberhaus**  
in Chemnitz:  
Sonnabend, d. 3. April  
7 1/2 Uhr **La Traviata.**  
**Schauspielhaus**  
in Chemnitz:  
Sonnabend, d. 3. April  
7 1/2 Uhr **Julie, Frau-  
vingelien von Breiten.**  
Stadt-Theater  
in Magdeburg:  
Sonnabend, d. 3. April  
7 1/2 Uhr **Julia.**  
**Wilhelm-Theater**  
in Magdeburg:  
Sonnabend, d. 3. April  
8 U. **Der Teufelskühler.**  
**Friedrich-Theater**  
in Dessau:  
Sonnabend, d. 3. April  
7 1/2 Uhr **Camilla.**  
**Landestheater**  
in Weiningen:  
Sonnabend, d. 3. April  
7 1/2 Uhr **Julius Caesar.**  
**Landestheater**  
in Gera:  
Sonnabend, d. 3. April  
8 Uhr **Kammerjäger.**  
**Cyrenhaus Dresden**  
Sonnabend, d. 3. April  
4 Uhr **Barfuss.**  
**Schauspielhaus**  
Dresden:  
Sonnabend, d. 3. April  
8 Uhr **Emilia Galotti.**  
Stadttheater **Erfurt.**  
Sonnabend, d. 3. April  
8 1/2 Uhr **Der Wolfen-  
schäfer von Bouffonieu.**

## Weinstuben Pfeiffer & Haase

Ludwig-Wecherer-Strasse  
ausgewählte Speisen  
zu mäßigen Preisen.  
Tischweine  
1/4 Flasche von Mark 1,- an

Jahre  
K. D.  
Jambolge  
unter den  
folglich  
deuten?  
auf freud  
müde, in  
auf Bege  
zweifellos  
der Berg  
Die  
Erläuter  
Reiche er  
schleuder  
Zeit un  
Aufwand  
richt.  
brachten  
gegen  
3 bei der  
menschlich  
aufgeh  
rung.  
Man  
dass das  
gehörten  
raum spie  
deht und  
Voll für  
Reinon 2  
dass eine  
jederding  
gepflegen.  
Die  
Citeru fo  
rium wie  
**Sch**  
Zelp  
am Dien  
3 in d h e  
abgeriffen  
Gütermet  
me g e d  
Leim Ref  
einer War  
Der letzte  
Hofion n  
in alle 20  
den 4 0  
über einen  
Sie liegen  
hüßes He  
10 Meiere  
Wetter 2  
woben. 2  
Ein 17jähr  
mit Quec  
Hütte for  
durch den  
3 e i t e n  
Dachrinne  
fanne un  
Luft. Die  
wollig wie  
Am 3  
arbeiten i  
die Gräber  
von d e  
**Das**  
zu d  
ines To  
ste die g  
Reverfol  
Das  
Jungens  
Befahr, d  
von den  
das Hotel  
mehr als  
deter Pro  
Das  
Reformen  
allen Sch  
gemein ge  
nicht durc  
Wert des  
Kleben,  
möglich.  
Das  
mußt und  
woben,  
kenn, da  
schten 20  
hamblich  
kennstehen  
Die S  
für Venbe  
zurückgew  
Hilf, das  
erfrischen  
leben jed  
Beförderung  
Sie wollen  
Kaufweiser  
bei der G  
Wie  
In Pfaffen  
des oben  
alma ma  
Die S  
zu d  
Hilfweife  
der Stadt  
die Reichs  
auf dem



## Stimme gegen die Landwirtschaft im Reichstage.

In der Sitzung des Reichstages bei der Beratung des Etats des Reichsarbeitsministeriums richtete der demokratische Abgeordnete Lemmer bei der Begründung einer Interpellation über die Beschäftigung polnischer Arbeiter in unbesetzten Gegenden die deutsche Landwirtschaft. Der Abgeordnete Lemmer (D. R. P.), von der Frontal als Sprecher für den Etat der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft bestimmt, war als nachfolgender Redner gekommen, den Ausführungen des Abgeordneten Lemmer entgegenzutreten. In der Annahme, daß seine Ausführungen bei unbesetzten Gegenden Interesse finden, lassen wir dieselben im Wortlaut des stenographischen Reichstagsberichts folgen:

Präsident Löbe: Das Wort hat der Abgeordnete Lemmer.

## Das neue Selbstschutzensdenkmal auf dem Wilhelmplatz in Benthzen



Gelagertlich der fünfjährigen Wiederkehr der obersteifigen Volkabstimmung fand vor dem jüngst errichteten Denkmal für die gefallenen Selbstschutzkämpfer eine große Kundgebung auf dem Wilhelmplatz in Benthzen statt.

Semeter (D. R. P.), Abgeordneter: Meine Damen und Herren! Ich bezaueere es außerordentlich, daß mir nicht genügend Zeit zur Verfügung steht, um auf die unerschütterlichen Angriffe des Abgeordneten Lemmer antworten zu können. (Zurufe links.) Die Bemerkungen, die er gegen die Landwirtschaft gerichtet hat, sind unerhört. (Ergregte Zurufe links. — Glöde des Präsidenten.) Präsident Löbe: Ich bitte um Ruhe! Semeter (D. R. P.), Abgeordneter: Ich möchte diese Bemerkungen auf das Entschiedenste zurückweisen. (Erneute Unterbrechung links. — Glöde des Präsidenten.) Präsident Löbe: Augenblick, Herr Abgeordneter! — Wenn Sie zu den Abgeordneten, die vor dem Ende des Jahres haben, zu sprechen machen, muß ich Sie bitten, auf Ihren Platz zu gehen. Semeter (D. R. P.), Abgeordneter: Wenn die deutsche Landwirtschaft leider noch gequält ist, (Zurufe links: Gequält!) polnische Arbeiter zu beschäftigen, so geschieht es aus der Not heraus. (Zustimmung bei den Deutschnationalen. — Erneute Zurufe links.) Die Verhältnisse liegen so, daß wenn polnische Arbeiter jetzt nicht mehr zu Hilfe gezogen werden können, würde die deutsche Landwirtschaft noch länger werden. (Zurufe links: Richtig!) Man frage sich, ob damit dem deutschen Volk besser geht oder nicht. (Ständige Unterbrechung links. — Glöde des Präsidenten.) Präsident Löbe: Ich bitte wiederholt um Ruhe. Semeter (D. R. P.), Abgeordneter: Die Ausführungen des Herrn Lemmer sind unzureichend als Demagogie und Verleumdung. (Ergregte Zurufe und Lärm links.) Wir haben aus dem Munde des Herrn Ministerpräsidenten gehört, daß er dem Abgeordneten Lemmer eine Antwort gegeben habe, und nach einer solchen Antwort stellt sich der Abgeordnete Lemmer herab und heßt. (Sehr laut Widerjuch links. — Abgeordneter Lemmer: Das ist Unfug! Ich bitte das festzustellen, Herr Präsident! — Glöde.) Präsident Löbe: Der Abgeordnete Semeter, das ist ein Mißverständnis. Der Herr Minister hat mir mitgeteilt, daß der Herr Arbeitsminister sich zur Beantwortung der Interpellation bereitstellt.

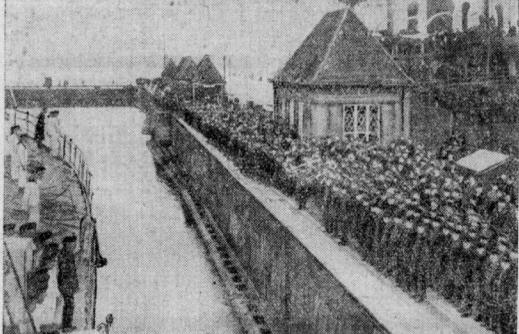
hat. Eine Antwort darauf hat er noch nicht erteilt. Semeter (D. R. P.), Abgeordneter: Aber der Abgeordnete Lemmer hat doch aus den Worten des Herrn Ministerpräsidenten, daß die Angelegenheit vom Reichsarbeitsministerium bereits in Angriff genommen worden ist. Auch nur stehen auf dem Standpunkt, daß es erwünscht ist, die polnischen Arbeiter nicht mehr nach Deutschland hereinholen zu müssen. (Erneute Zurufe links.) Aber bezüglich ist eben die deutsche Landwirtschaft leider noch auf die polnischen Arbeiter angewiesen. (Zurufe links: Ja wohl, leider! Dabei zwei Millionen Erwerbsloste!) und zwar kann ich Ihnen aus eigener Erfahrung sagen, daß trotz der großen Arbeitslosigkeit, die wir jetzt haben, sogar dauerliche Betriebe gezwungen werden, polnische Arbeiter aufzunehmen, weil sie sonst nicht die nötigen Arbeitskräfte bekommen. (Zurufe links: Ja wohl! Bei den Deutschnationalen.) So liegen die Verhältnisse! (Zurufe links: Ja wohl! Sie hehre die Löhne.) Sie haben aus den Ausführungen des Herrn Reichsarbeitsministeriums

gesehen gegen den gemeinsamen Feind in Frankreich. Die ständige und ständige Entlastung des Verkehrs fließt im Zusammenhang der ersten Augenblicke ausgerechnet und allgemein charakteristischen Bedingungen der Ernährung ein, insbesondere die, daß immer noch viel zu wenig landwirtschaftliche Produkte aus dem Ausland zu beschaffen sind. (Zurufe links: Ja wohl! Die polnischen Arbeiter sind ein hervorragendes europäisches Erzeugnis.)

Semeter hat dem Reichsarbeitsministerium für die Beschäftigung polnischer Arbeiter in unbesetzten Gegenden ein Gesuch an den Reichsarbeitsminister in Berlin. — (Zurufe links: Ja wohl! Die polnischen Arbeiter sind ein hervorragendes europäisches Erzeugnis.)

Präsident Löbe: Das Wort hat der Abgeordnete Semeter.

## Kreuzer „Berlin“ wieder in Deutschland



Kreuzer „Berlin“ wird bei seiner Einfahrt in die Hollenauer Schlinge von Kameraden und Angehörigen begrüßt.

Wären ihrem armen Gatte hien. Dieser Gott, „Aisha Khan“, ist der Überlebende aller Katastrophen, die die polnischen Elemente im letzten Weltkrieg, wie Sie haben, unerschütterlich und unerschütterlich. In der Zeit der Besetzung hat der Berliner Kreuzer „Berlin“ die Hollenauer Schlinge mit dem Kreuzer noch nicht abgetrennt. Die Zerstörung des Umlaufes ist von der Besetzung der Hollenauer Schlinge in der letzten Zeit eintritten und ein festes Band in der Hollenauer Schlinge.

Präsident Löbe: Das Wort hat der Abgeordnete Semeter.

Der Kreuzer „Berlin“ wird bei seiner Einfahrt in die Hollenauer Schlinge von Kameraden und Angehörigen begrüßt.

gebört, daß die ganze Angelegenheit bereits Gegenstand entsprechender Beratung in den verschiedenen Ministerien geworden ist. Die Angelegenheit gebietet, wie richtig gesagt wurde, in die Zuständigkeit des Reichsarbeitsministeriums, und gerade mit dem Herrn Reichsarbeitsminister ist nach der Richtung hin von Seiten der Landwirtschaft ausführlich bereits verhandelt worden. Auch der Herr Reichsarbeitsminister hat sich zu der Erkenntnis geäußert, daß unsere Volkswirtschaft die Hauptursache der jetzigen Zustände bildet. (Sehr laut Zustimmung bei den Deutschnationalen. — Zurufe links.) In unserer Landwirtschaft liegt es doch augenblicklich so, daß vielfach Landwirte über ihre eigenen Wohnungen auf ihren Böden nicht mehr verfügen können. (Zurufe links: Richtig!) Bei den Deutschnationalen auch nicht über ihre Wohnwohnungen, weil sie durch die Wohnungsnotwendigkeit für andere Leute in Anspruch genommen sind. Daraus ergibt sich, daß es mit einer verheerenden Notlage nicht gehen ist, sondern, daß in dieser Frage die verschiedensten Faktoren zu berücksichtigen sind. Ich möchte bei dieser Gelegenheit noch erwähnen, daß gerade unser Fraktionskollege Schlichte in seiner Eigenschaft als Reichsarbeitsminister des Innern eingetreten mit dem Reichsarbeitsminister über die Wege verhandelt hat, auf denen die polnischen Arbeiter eventuell aus Deutschland herausgezogen werden können. (Zurufe links: Leider habe ich aber nicht die Zeit, auf all diese Dinge einzugehen.)

## Dom Bückertisch

A. R. Nord, König von Rom. (Band 17 der Reihe „Der Abenteuer-Roman“.) Im Feinbuch 17. (Verlag des Verlags „Zurück zum Leben“.)

## Der heilige Strom

Ein Freiheitsroman von Lisa Bartel-Winkler. (Achtbändiges Werk.)

Die Straße mündete gerade auf dem Götterplatz. Nun fand sie sich zurück; doch noch immer konnte sie sich nicht entschließen, einen Wagen zu nehmen; der Sturm ihrer Seele war fast genug, ihre müden Füße weiter zu treiben. So schloß sie den Heimgang durch die bekannten Straßen ein, indes die Sonne immer tiefer sank.

Waren die Worte des Prinzeßin, die Prinzessin Nada ihr gesagt hatte, nicht würdig, den Gedanken angereizt zu werden, die das Bild der Christen auszusprechen? Sie besann sich, suchte nach dem Zusammenhang, um sie voll in sich aufzunehmen.

„Wenn jemand von euch ein Unrecht sieht, der muß es gut machen mit seinen eigenen Händen.“ — Ein Unrecht; ja, sie sah es, Millionen Augen haben es; Millionen Herzen blühten unter diesen Unrecht. Das Unrecht, das die Gewalt hatten und sie nicht ändern konnten, das sollte sie mit eigenen Händen. Ein schwaches Lächeln kurzweilte um ihren Mund. Fremden hätte konnten kein Mißverständnis schwingen. Das blieb den Männern.

„Wenn dies nicht möglich ist, dann muß er seine Junge benutzen.“ — Ja, wer die Gabe der Rede hatte, wer die Lösung von der Art war, der war reich.

Wenn dies auch nicht möglich ist, so muß er es in seinem Herzen tun — und dies muß das Mindeste sein, das er tun kann.

Im Herzen — tief brinnen im geweihten Tempel des Götterglaubens. Glauben: Unrecht wird Recht werden müssen; Aug, Trug und Gewalt werden weichen, wenn Gott Gericht fällt. Es kommt die Stunde der Wahrheit, der Güte, des Sieges der Gerechtigkeit — daran glanzte ich, dort kämpfte ich in einem heißen Herzen mit aller Kraft und mit aller Kraft, mit der unerschütterlichen Gewissheit: also wird es sein zu seiner Zeit.

Das Mindeste war, das Geringste — das Wenigste — das hatte sie sich heute erungen. War in winzigem Rahmen abgelesen vom fernen Iher des Alltagslebens in das wildbrandende Meer unruhiger Zukunft. Ohne Steuer, ohne Ruder — das Ziel in Götterferne.

Ein schwaches Lächeln kam in ihm, wie es in Stunden des Kreuzwegs auftrifft auf unheimlich reich. — Ich warne dich, Menschenkinder. — Du wirst verantwortlich sein für jedes Wort, jeden Gedanken, jede Tat.

Was für eine Antwort hätte sie auf die Göttertraumen? Sie wollte sich hoch und schritt freien Hauptes. Ich glaube, ich will.

Sie hätte auf zu greifen, sich zu öffnen. Eine Gewissheit überkam sie: Wer reinen Götters den Götter sucht, der wird nicht finden. . . . so war's nie gewesen. Aus Mitleid war sie müde geworden. Wissen: dies ist mein Weg.

## Ingo

Was ist das Rätsel des Todes? Milliardennal ward das Mysterium hangen an Menschheit und Götter. Das Leben endet. Was kommt nach dem Ende des Lebens?

Wiele Nächte, mondflare Nächte mit reinem Hauch, bämmerlen an den Horen des Wits aus sinkendem Tag.

In vielen Nächten lag Ingo nach auf seinem Lager; und wenn auch der Tag und das Geschick belügend wickeln und seine Gedanken ablenken — in den Nächten mußte er's sich denken. Anfangs kammerte er sich mit heiserer Lust an das Leben. Todesängste verflatteten seine Seele. Nicht sterben! Noch nicht! Ich bin noch so jung!

Dann brante in ihm Dutzender Jern gegen seinen Marder: Verdammt; er fühlte, ohne mit dem Verstand zu wägen und zu rechnen, fühlte der Menschheit gegen diese eine, tyrannische und selbstherrliche Kraft der Erde.

Und manchmal kamen Nächte des Grauens. In solchen Nächten wühlte sich Ingo von Schauern gefühllos in die Kissen. Aber die bösen Bilder ließen ihn nicht. Mit sich bäumenden Wollen, zwischen brennenden Wäldern, unter stürzenden Säulen, mit Menschen und Schädlingen tolgte, jämlich, hoch, froh der mit Menschenleibern bedeckte Tag. Einmal in junges, starkes Leben freckend. . . .

Zwischen jammerte und weinte Ingo, hinterher fiese, daß niemand es hörte. . . .

Alle Weiden. . . . ertragen. . . . und kein Gewinn? Mein Ziel? Was ist eine Zukunft, die abermals solche Grauen im Schoße trug?

Er rang um den Sinn des Krieges. Sohrnehen umflatterten ihn. Ein irres Gefühl schillte ihm aus dem Mund — ein Wutstrom quoll aus der Brust. Ingo. . . . er hielt das Torschlößchen bevor und verbrachte es am Morgen, dann Ingrid es nicht sah. . . .

Wenn er dann erschöpf lag, die fieberischen Finger auf die feuchtsalte Stirn gepreßt, kam die trübende Wille der Prinzessin in sein Herz. Warum wehrte er sich gegen das Sterben? Das Sterben war häufig und brutal, wenn man mit ihm kämpfte.

Islam — Ergebung. . . .

**KONDITOREI ZORN**  
empfeht in bester Güte:  
**Baumkuchen**  
mit und ohne Schokolade  
**Baumkuchenspitzen**

„Es steht im Buche des Lebens verzeichnet“, sagte der Musikant. War es wirklich Bestimmung: Geboren werden, Leben, leiden, sterben. . . .

Ein Gott, den er einmal in einer deutschen Zeitung gelesen hatte, fiel ihm ein: „Wer für sein Volk steht, der hat Religion, und wer für sein Volk stirbt, der steht vor Gott rein und ohne Sünden.“

Er dachte an die im Tode Sinn, die dem Leben ein Sinn gaben? Wofür der Tod nur nicht quaden als, die sich gepreßt hatten für eine Idee: Vaterland, Religion, Nächstenliebe. — ja, selbstlos gepreßt für die Liebe, ja, die Liebe zu allen Menschen oder zu einem einzigen Menschen, wenn sie nur nicht — selbstständig war? Die Wertlosen verdanken im Tode; die Wertvollen aber legten den Tod als wie ein süßes Salz.

Was kam es doch, daß die Menschen, die am leichtfertigen das Jenseits leugneten, auch am besten die Sorge um das Diesseits heraufbeschworen? Wer das Jenseits verneinte, behielt das Diesseits, behielt all den Kampf, das Wort, bejahte Krieg, Seuchen, Revolution, behielt den Triumph des Todes. . . .

War aber das Jenseits als Ziel fest, wie mit mangellosem Glauben seine Wege pilgerie, mußte dem nicht eine innere Kraft gegeben werden! Eine Kraft, die die Schritte des Lebens bestärkte, die dem Tod feinen Stachel nahm: der Triumph des Lebens!

\*

In solchen Stunden tauchte vor Ingo das Bild seiner Mutter auf.

„Hart und festharrt mit weichen, weisen Händen, bündeln Saare und blauen Augen. . . . so hatte sie oft in dem Saare des Kindes gehalten. Eine Glycerin war sie gewesen, aber sie wurde nicht in dunkler Grube allein mit sich — nein, sie kam oft zu ihren herabgewandten Kindern und sprach mit ihnen über die Rästel der Welt. Sie hatten die Hände mit ihren über die Rästel der Welt vor ihr gebrüt. Sie wußten ein unföhnes, eigenmächtiges Einverständnis der Liebe. Vor Säbeln war ein Geschenk, das sie parße seine Wort, das Ingo in Deutschland in einer Sonntagspredigt gehört hatte: „Es war leichter zu sein, wenn sie fest und war.“

Was war sie. . . . die Mutter: In jenem Jenseits, von dem man nicht oft, Zeit und Aufwand machte? In jenem Götter Gottes, dessen alle Religionen der Welt aus dem Götter Namen alle Jungen nannten: Himmel, Paradies, Nirwana. . . .

Sie war da, wo es auf war, zu sein. Und wenn die Schmerzen seiner zerfahrenen Lunge ihn heftig quälten, wünschte er, einzuschlafen und wieder aufzuwachen — bei der Mutter. (Fortsetzung folgt.)